

Laibach

Autor(en): **Peron, Carlos / Mumenthaler, Chr.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LAIBACH



"LAIBACH" gaben sich die brachiale Ehre im Volkshaus Zürich. Attraktion des Gigs war der Opernsänger "Jani", welcher in diesem Interview auch mit einigen bezeichnenden Statments aufwartet. Am Morgen ca. 5.00 Uhr verabschiedete man sich in bester Champagner-Laune vor den Toren des Yuppie-Clubs Roxy. "Leimbach" und "Lai-bach" feierten ost-westlichen Kultur-austausch.

Interview Carlos Peron
Gestaltung Chr. Mumenthaler

Carlos Peron: Let it be! Aufstieg oder Fall für "LAIBACH"?

Ivan: Es ist ein historischer Vorgang. Marx würde sagen: "Das elektrische Material ist nichts". Mit unseren allerersten Platten "REKAPITULACIJA" 1980-84 zeigten wir unser sozialistisches Gesicht, um dann mit "NOVA AKROPOLA" in einem mystischen Gewand daher zu kommen. Mit unserer nächsten LP "OPUS DEI" entdeckten wir die mächtigen Kräfte des Westens, inklusive der USA. "LET IT BE" ist eine neue Definition der Popmusik. Es ist die definitive Aussage einer neuen Popmusik.

Carlos Peron: Beleuchte unseren Lesern einmal den Hintergrund von "LAIBACH".

Ivan: NSK, Neue Slowenische Kunst ist eine breit gefächerte Organisation, welche 1984 ins Leben gerufen wurde. Gegründet wurde die NSK von drei wichtigen Gruppen. Die Namen sind: "LAIBACH", "RED PILOT THEATRE" und "IRWIN", das ist die Malergruppe. Innerhalb der NSK haben wir ab 1986

verschiedene kleine Gruppen gegründet wie z.B. "NEUE KUNSTHANDLUNG" zuständig für Design, "RETROVISION" für Film und Video, "THE BUILDERS" für Architektur. Daneben gibt es noch die Abteilung für praktische und spirituelle Philosophie und so weiter. Innerhalb der musikalischen Abteilung gibt es "LAIBACH", "TEKTON", "300'000 verschiedene Kravalle" und "GERMANIA". All diese Gruppen werden sich mit der Zeit weiter entwickeln und auch wieder neue Gruppen gründen.

In gewissen Projekten arbeiten wir alle zusammen, wie z.B. "KRST POD TRIGLAVOMBAPTISM". Dies ist eine gigantische Sache: 250 Schauspieler 25 Hunde, riesige Kandinsky Gemälde - alles auf einer überdimensionierten Bühne: 30 Meter breit und 30 Meter



tief. Wie gesagt: manchmal arbeiten wir zusammen, manchmal tauschen wir auch nur Erfahrungen aus. Jede dieser Gruppen ist in sich unabhängig. Das "RED PILOT THEATRE" hat ein eigenes Management. "IRWIN" veranstaltet Happenings, Action-Treffen und Ausstellungen. Das "RED PILOT THEATRE" ist im Moment auf Europa Tour. Die Aufführungen finden in Eisenbahnwagen statt. Auf den Dächern haben sie Raketen montiert.

Milan: NSK ist eine Vereinigung. Wenn Du bei "IRWIN" dabei bist, so wirst Du Dich nur mit dem Malen beschäftigen. Bist Du bei "LAIBACH" mit von der Partie, so schlägst Du Dich ausschliesslich mit Musik herum. Als Theaterfan kannst Du bei "RED PILOT THEATRE" mitmachen - sofern Talent vorhanden. Viele Leute meinen, dass NSK ein multimediales Unternehmen ist. Dem ist aber nicht so, denn jede Sektion ist für sich autonom. Vereinzelt, wie schon Ivan bemerkte, machen wir ein sogenanntes "Gesamtkunstwerk", wo alle Sektionen ihren Teil zum Gelingen beitragen.

C.P.: Was ist eure musikalische Philosophie und wie weit seid ihr von Kraftwerk beeinflusst?

Ivan: Wir haben eine ganz spezifische Philosophie von unserer Musik. Wir setzen bewusst vor dem Konzert spezielle Bänder ein, um das Publikum in das bevorstehende Konzert einzustimmen. Momentan benutzen wir von Julie Andrews den Do Re Mi Song, welcher ein schönes Beispiel ist für ein Stück musikalischer Philosophie, und dazugemischt sind "Kraftwerk", welche wir als die gegenteilige Komponente zum

Do Re Mi Song ansehen. Also im Grunde genommen sagen beide dasselbe aus. Wir machen eine sehr moderne Definition von Musik. Es wird noch Zeit vergehen, ehe die breiten Massen diese Definition begriffen haben. Wir arbeiten jedoch intensiv auf dieses Ziel hin. "KRAFTWERK" steht musikhistorisch sehr klar und deutlich vor uns. Es kann keine moderne Musikgruppe geben, welche nicht von "KRAFTWERK" positiv beeinflusst ist. Da wir mit der Geschichte spielen, kommen wir nicht um "KRAFTWERK" herum.

Milan: Eine Tatsache ist, dass wir nicht von "KRAFTWERK" beeinflusst sind im herkömmlichen Sinne, sondern einfach die Erfahrung von "KRAFTWERK" für unseres musikalisches Tun nutzen.

Bertrand: "KRAFTWERK" hat ja auch "THE BEACH BOYS" benutzt für ihre LP "Autobahn".

C.P.: Jugoslawien ist ja ein Vielvölkerstaat. Bitte um einen Lagebericht.

Milan: Wenn wir über Jugoslawien reden wollen, dann müssen wir folgende Tatsache berücksichtigen: Jugoslawien ist ein Transnationaler Staat, d.h. wir haben die slowenische Nation, die Kroaten, die serbische Nation, die bosnische Nation, die albanische Nation und die mazedonische Nation. Wir haben ebensoviele Sprachen wie Nationen. Jugoslawien kann man in etwa mit der EG vergleichen. Es ist eine ähnliche Struktur.

Ivan: Je weniger wir uns in Jugosla-

wien verstehen, umso bessere Freunde werden wir..

C.P.: Was hält ihr von Tito?

Milan: Tito ist der "Godfather of Spirit". Er kommuniziert jenseits der Schranken von Kultur, Geschichte und Sprache. Ich glaube Europa (oder die EG?) braucht jemanden wie es Tito war.

Ivan: Ja, genau, er war einer der 3 Könige. Die anderen zwei heißen Toto und Tati. Das sind die Könige, die wir lieben. Tito, Toto & Tati.

C.P.: Heute seid ihr mit einem Opernsänger aufgetreten. Liebt "LAIBACH" die Oper, oder seid ihr eine Oper?

Ivan: Ja!

Milan: Ja!

Jani: Ja!

Bertrand: Wie du weisst, Carlos, nach "Thommy" von "The Who" gab es ja nichts mehr. "LAIBACH" füllt dieses Loch. "LAIBACH" ist eine neue Opera. Pete Townsend ist eh der letzte Opernkomponist, die anderen sind alle ausgestorben.

Ivan: Der Letzte war Goebbels!

Bertrand: Townsend lebt ja noch!

Milan: Beide sind gute Komponisten!

Bertrand: Also Townsend sollte lieber Rock'n'Roll machen als Opern zu komponieren. Aber er ist trotzdem ein grossartiger Opernkomponist.

Milan: Die Oper ist ein "High Style" Status Symbol. Das ist auch "LAIBACH".

C.P.: Musik-Szene Jugoslawien verglichen mit West-Europa?

Ivan: Es ist immer schwierig, den Unterschied zu verstehen zwischen der Musik-Szene und der "Musik-Szene". Die Musik-Szene wird aufgebaut durch die Wirtschafts-Szene. Sie ist immer das Resultat der wirtschaftlichen Prozesse. Das westliche Wirtschaftsmanagement pusht diese Prozesse viel stärker als z.B. das östliche, sozialistische System. Die Musik-Szene im Westen ist viel schneller im Entwickeln als diejenige im Osten. Der Ostmarkt ist noch überhaupt nicht ausgebaut. Ich jedoch finde persönlich, dass die Ostszene mehr "Bauch" hat als die Westliche. Im Westen ist man eben mit mehr Geld ausgestattet, da können wir nicht mithalten. Aber überhaupt: man kann die beiden Systeme nicht vergleichen. Beide Systeme sollten separat bestehen können. Sie müssten trans-spirituell, trans-national und trans-ökonomisch kommunizieren können. Diesen Geist verkörpert "LAIBACH", durch Zeit und Raum gehend, mit Freude und mit "No problems".

C.P.: Früher hattet ihr aber noch keine Gitarren?

Ivan: Früher hatten wir 2 Gramophone auf der Bühne, das war 1980, als Rap noch nicht geboren war. Dazu hatten wir eine 10-String Metall-Gitarre Marke Eigenbau, Generatoren und Modulatoren, 2 Uniformen und viele Schallplatten, sogar eine Bassgitarre, ein Tonbandgerät etc.

C.P.: Du hast eine einzigartige Stimme. Wie trainierst Du sie?





Photo: Lars Kläntschi



Photo: Lars Kläntschi

Milan: Ich übe nicht wirklich, wie z.B. die alten Opernstars. Bei mir geht das in den "Way of Life". Du musst den Geist halten den ganzen Tag, lernen zu leben mit dem Geist in dir, es ist nicht eine Frage des Uebens, sondern der Disziplin.

Bertrand: Wenn Du in Jugoslawien einen Vocoder kaufst, zahlst Du 75% Steuern. Und das Singen; soll das nichts kosten?

C.P.: Es gibt ja traurige Nachrichten aus China. Wie steht das sozialistische Jugoslawien zum gelben Riesen?

Ivan: China ist von hier aus sehr schwierig einzuschätzen. Ich denke, dass die chinesische Kultur und Geschichte ein ganz spezielles Timing in Sachen Revolution und Prozesse hat. Die Generationen sind es gewohnt, ihre Revolution zu haben. Die Generation, die jetzt in China Revolution macht, stammt aus der Aera der Kulturrevolution. Was die Leute im Leben lernten, das praktizieren sie heute öffentlich. China bewegt sich im Moment sehr stark. Sie bewegen sich in eine neue Revolution. Ich finde das in Ordnung.

Milan: Die Schattenseite dieser Revolution ist, dass in China immer mehr Leute nach der "Zeit ist Geld"-Philosophie leben. Sie sollten ihre Traditionen nicht vergessen. Die Tradition ist ja schon etwas Grosses...

Ivan: Ja genau, aber ich denke, das ist genau was sie jetzt tun. Sie sind letztlich nicht zufrieden mit der Coca-Cola Revolution, welche ja vor etlichen Jahren gestartet wurde. Sie wollen wieder in ihre Tradition zurückkehren. Ich habe das so verstanden. Einige meiner Freunde studieren darüber. Die haben mich auch eingehend in die chinesische Mentalität eingeweiht. Dieses Mentalitätsverständnis erhält ihr im Westen nicht in dieser direkten Art. Die westlichen Medien sind da zu sehr konsumorientiert. Wobei - und das sei hier gesagt - über die Ost-Medien kann man gar nicht reden.

C.P.: "Let it be" klingt ja toll. Tatsächlich in Jugoslawien aufgenommen?

Ivan: Wir wollten diesen speziellen Sound. Den gibt es aber nur in Ljubljana, in einem ganz normalen kleinen Studio. In der Schweiz, in Deutschland oder England sind die Studios sicher besser bestückt. Ich kann da eine interessante Geschichte erzählen: Als wir "Let it be" fertig gemixt hatten, waren wir kurz darauf in den Paisley Park Studios (Prince). Die Techniker von Price waren vom Sound erschlagen und fragten uns, was wir für Outboardequipment benutzt hätten. Sie wollten uns nicht glauben, dass wir mit einem Hallgerät und einem Delay gearbeitet hatten. Ich muss schon sagen: Unsere Tontechniker sind auf ihrem Gebiet Genies.

C.P.: Wieso spielt ihr Beatles und Stones Songs?

Ivan: Wir machen keine Coverversionen, wir machen Originale. Beatles und Stones ist historisches Material, welches wir für uns herausgreifen. Ich glaube nicht, dass es Originalität gibt in der Pop-Musik. Was wir machen ist nicht originell, aber es ist auf keinen Fall eine Coverversion. Ob jetzt Beatles oder Rolling Stones, das ist nicht wichtig. Wir picken einfach Mosaiksteine aus dem historischen Bild. Das ist dann unser Basismaterial. Ich verstehe ja nicht, was Du unter Original-Musik verstehst.

C.P.: Tja, ihr zahlt Tantiemen an Michael Jackson!?

Ivan: Ja, wir müssen ja den Armen helfen. Ich glaube, Michael hat es verdient, dass wir ihm jeden Tag Geld zahlen.

C.P.: Ihr könntet ja eigenes Zeug spielen, dann würdet ihr mehr verdienen.

Ivan: Das ist nicht unser Problem. Das ist mehr das Problem von Michael Jackson. Ich empfinde unsere Musik als original, obwohl ich glaube, dass es in der Pop-Musik keine Originalität gibt. Wir machen nie Coverversionen.

C.P.: Irgendwelche Vinyl-Gerüchte?

Ivan: Unser nächstes Album heisst Macbeth. Das ist eine Symphonie. Wir haben das für "Das Deutsche Schauspielhaus" in Hamburg gemacht. März 1990 ist eine weitere LP geplant. Es geht so in die Richtung "Klangniederschrift einer Taufe". Es ist eine Art symphonischer Theater-Spuk.

C.P.: Was denkst Du von Zürich?

Milan: We gave all the power! We gave all the best!

Every minute in the hour!

We don't think about the rest!

(Tischweiter Tenorgesang erschallt. Jani gibt seine Arien zum besten. Dig a pony...)

C.P.: Jani, Du bist Tenor von Beruf. Wie kommst Du auf "LAIBACH"?

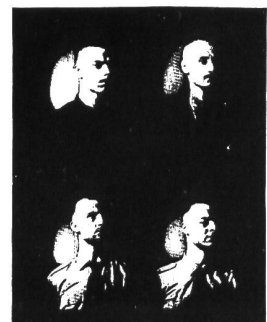
Jani: Wie komme... Ah, mit Bus. Und?

C.P.: Und der Witz?

Jani: Der Witz ist gut. Harr!! Was ist ein Tenor? Kennen sie das? Ein Tenor ist kein Beruf, das ist eine Diagnose. Hahaha...!! Ja, haben Sie verstanden? Dann ist alles klar. Hahahahahaaa!!!!

LAIBACH

THE SOUND - THE MOVIE - THE SHOW!





DONNERSTAG, 25. MAI 1989
ZÜRICH, VOLKSHAUS, 20.30h

UNTERSCHREIBUNG: ANNA MUELLERER, BERND ZIEGLER, BART STUTZ, MIT
HERZLICHEN GRÜßEN VON LAIBACH UND DER VOLKSHAUS ZÜRICH
STADT THEATER ZÜRICH

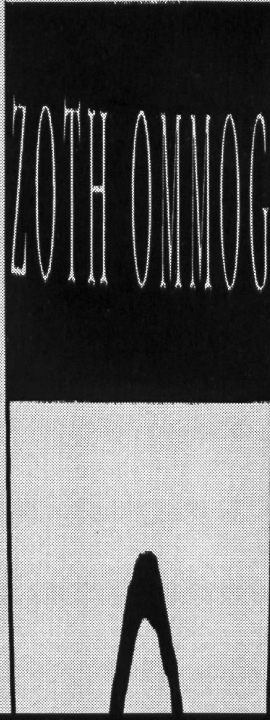
DAS ÜBER ZEITSYSTEME MULTIMEDIA-
UND SOUNDBREITUNG AUS JUGO-
SLAWIEN ZUM ERSTEN MAL IN ZÜRICH!



NOSTROMO DEPT.,
CONSOLIDATED,
UMO DETIC AND MORE

New! Includes the best of the first Zoth Ommog/
New Zone decade (mostly remixed or re-edited)
Album ZZLP 1 / CD (+Bonustracks) ZZCD 1



COMPILATION AND MIX

READY TO ABSORB YOUR PHYSICAL STRENGTH



7
ZONE MIX
4

MEGAMIX LIMITED EDITION

MIXED BY
THORSTEN FENSLAU
JENS ZIMMERMANN
METE BOCKMUT

featuring

NOSTROMO DEPT.
UMO DETIC
TECHNOID
SONS OF NIPPON
NOISE CONTROL
AMCRASH BUREAU
CONSOLIDATED
BLIND VISION

THE ELECTRONIC EVOLUTION CONTINUES

Special Megamixes of Zoth Ommog and New Zone to
flood the Dancefloor. Mixed by the most popular
DJ's of Frankfurt. 12" ZZM 1

LAW

NEW ZONE

published by
ICM/Warner Chappell



Contact: Muzic Research Kaiser Friedrich Promenade 89 D - 6380 Bad Homburg Fax 06172-20933
Distribution: AMV Strahlenbergerstr. 125 A D-6050 Offenbach Tel. 069-880450 Fax 069-816072